

# Modeling mit MetaLog

Expertise sichtbar machen  
in personenbezogenen Berufen

PH FHNW MuttENZ  
Meeting ISP  
18.9.2024

Denise F. Moser  
Mojca Žekar

[www.modelingmitmetalog.org](http://www.modelingmitmetalog.org)

# Übersicht Teil 1

- Die Methode Modeling mit Metalog: Theorie und Entwicklung
- Warum gelingt eine berufliche Situation? Was sind die spezifischen Herausforderungen einer bestimmten Situation?
- Der MetaLog, das Sprechen über
- Inszenierung in der Methode
- Video- Beispiele aus der Praxis

# Die Methode Modeling mit MetaLog

Damit die Prozessgestaltung der Praxislehrperson auf zwei Ebenen gelingt, braucht sie ein Instrument, mit welchem sie diese Anforderung leisten kann. Modeling mit MetaLog ist eine mögliche Methode, die einen Lösungsansatz dafür aufzeigt.

Im Modeling mit MetaLog wird kontextgebundenes Expertenwissen bereits während der beruflichen Handlung in den professionellen Dialog eingebaut.

Die Methode besteht aus: Modeling – MetaLog – Inszenierung

# Entwicklung von Modeling mit MetaLog

- Adaption und Weiterentwicklung des Cognitive Apprenticeship
- Modeling mit MetaLog: Modelllernen – MetaLog - Inszenierung
- Evidenzbasierte Methode
- Inszenierung experimentell in den Kursen weiterentwickelt
- Integrierte Erfahrungen aus der Praxis

# Theoretische Bezüge

- Cognitive Apprenticeship (Collins et al.)
- Handeln in komplexen und multidimensionalen Situationen (Doyle)
- Auseinandersetzung mit dem beruflichen Habitus (Bourdieu)
- Handlungssteuernde Strukturen durch Verlangsamung erkennbar und bearbeitbar machen (Wahl)
- Kompetenz und Performanz (Weiner / Chomsky)
- Zeigegeste (Tomasello)

# Komplexität des Arbeitsfeldes Schule



# Was sollen Studierende beim Zusehen mitbekommen?

# Was sollen Studierende beim Zusehen mitbekommen?

Situative  
Beobachtungen  
und Achtsamkeit zu

Überlegungen  
und  
Einschätzungen zu

Kommentare zu  
beruflichen Handlungen



Prozess, Lernen,  
Interaktion,  
Reaktionen  
Gruppendynamik,  
Stimmungen,  
psych.& körp.,  
Ressourcen,  
Wahrnehmungen

Vereinbaren,  
vorgegebenen, Zielen &  
Erwartungen, Standards,  
Nutzen, Sinn,  
Rückmeldungen, Signalen,  
Entscheidungen, möglichen  
Alternativen

eingesetzten  
Methoden,  
Techniken, Ritualen  
Körperinszenierungen  
Körperpositionen,  
Körperkontakten,  
Raumgestaltung,  
Materialbereitstellung  
Materialeinsatz)

# Praxisausbildung im komplexen Umfeld

## Planen

Erkundungen (Exploration),  
Ziele definieren,  
Sequenzen planen,  
Alternativen überlegen,  
bisherige Erfahrungen  
nutzen, Strukturieren,  
(Scaffolding)

## Mentale Vorbereitung

Ablauf mental durchdenken  
erzählen, abfragen,  
(Articulation)

## Modeling mit MetaLog

Berufliche Handlung  
nachvollziehbar machen  
und einordnen

## Co/- Teamwork

Gemeinsame Arbeit

## Coaching

beobachten, überwachen,  
ev. intervenieren

## Reflexion

auswerten, evaluieren  
einordnen (Scaffolding),  
u.a. mit Gespräch,  
Feedback, Intervision,  
Videoanalyse

## Fazit

Konsequenzen ziehen,  
nächste Ziele und  
Schritte planen



**vorher**

**Praxissituation**

**nachher**

# Was ist in Berufssituationen beobachtbar?



# Analyse der Berufstätigkeit

- Wählen sie eine häufig vorkommende Berufssituation mit 1-3 involvierten Personen
- Wie läuft sie üblicherweise ab? Was sind die Ziele?
- Worauf kommt es an, damit die Situation gelingt?
- Was tue ich als Fachpersonen – oder auch nicht - weshalb?
  
- **Inszenierung:** Raum(um)gestaltung, Materialbereitstellung, Stellenwert von bestimmten Sequenzen (Hattie: Abholen, üben, Metakognition, reziprokes Lernen, Evaluation, Klarheit und Strukturierung ...)
- **Präsenz:** Wozu braucht es mich? Wie und wie lange markiere ich Präsenz? Was beobachte ich? Was kontrolliere ich, wann lasse ich die Klienten allein, welche Körpersignale gebe ich, wohin schaue oder gehe ich? Worauf achte ich bei... ? Wann und wie interveniere ich?
- **Erwartungen:** Was biete ich (wem) an – was erwarte ich (von wem)? Wo warte, fordere ich etwas? Wie gehe ich mit Überraschung / Enttäuschung / Störungen um?
- **Interaktion:** Worauf achte ich beim erklären, bekannt geben, zuhören, fragen? Wo sage ich etwas – wo nichts? Wem gebe ich wann, wie und wozu Rückmeldungen? Tempo, Pausen..
- **Rituale und Signale:** Welche Situationen sind «eingespielt»? Mit welchen Zeichen?
- **Körperlichkeit:** Wen berühre ich wie? Wo wahre ich weshalb welche Distanz? Wo erwarte ich / verhindere ich Körperkontakt unter den SuS – weshalb? ..

# Was gehört zur Berufssituation?

**WO / WOMIT** Raumin szenierung, Infrastruktur, Material, ...

**WER** Selbstkompetenzen, Potenzial, Unterstützungsbedarf, Ressourcen von LP und SuS, Rollen, Gruppendynamik, Heterogenität, ...

**WOHIN / WOZU** selbstgesteckte, vorgegebene, vereinbarte Ziele, erwarteter Nutzen, Sinn...

**WOHER** bisherige Ereignisse, Erfahrungen, Entwicklungen, ...

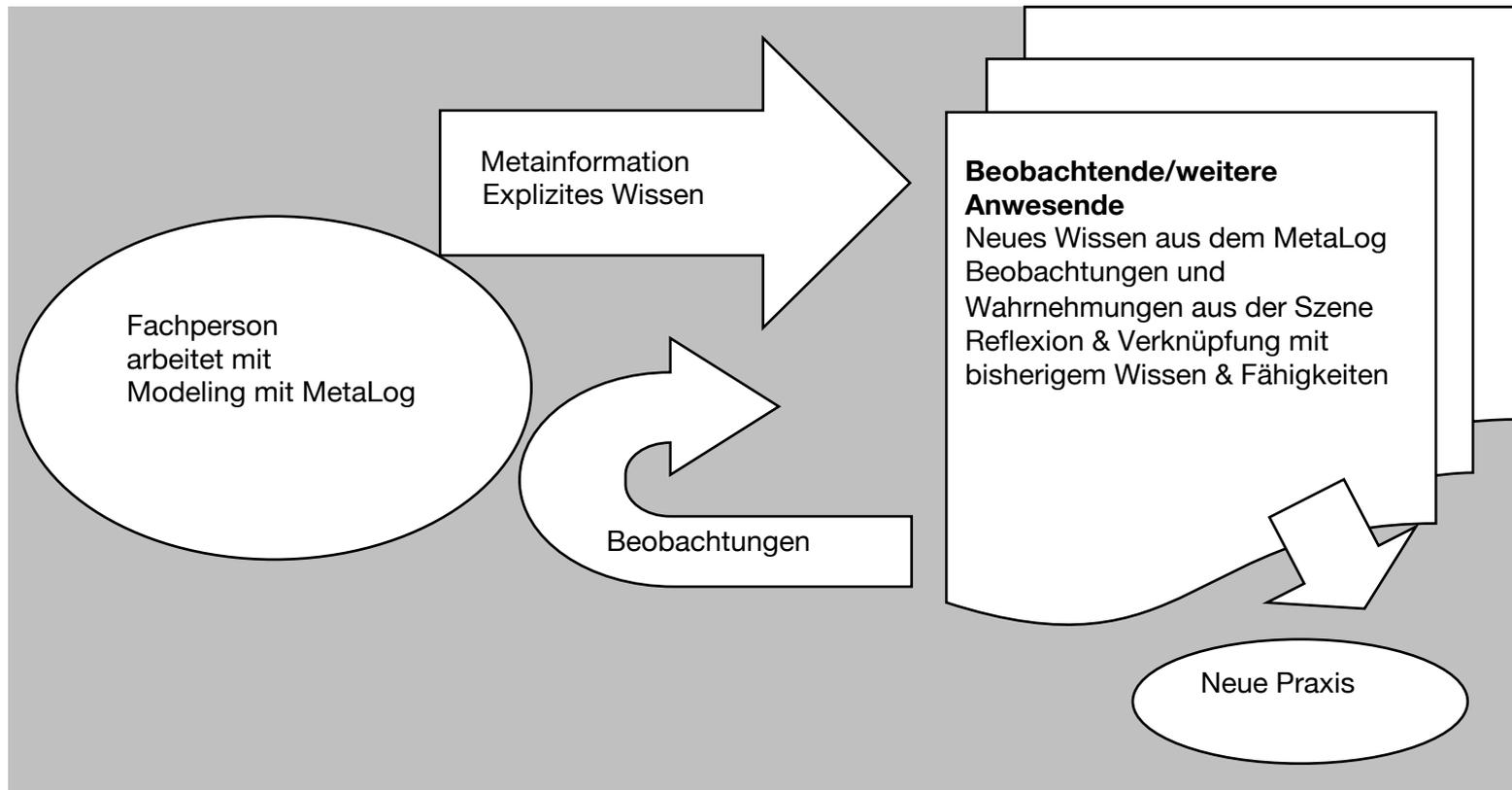
**WESHALB / WARUM** Begründungen, erwartete Wirkungen, Regeln, Standards (schulische, persönliche, berufliche), Kultur des Hauses, ...

**WIE** Handlung, Vorgehensweisen, Körper, worauf achten, Methoden, Material, Sozialformen, laufende Interaktion, Unterschiede zu sonst, mögliche Alternativen, weitere Wirkungsüberprüfung, ...

**WANN** Situativer Kontext, Regie, Planung, Timing, Phasen, ...

**WAS** Herausforderungen, Beobachtungen, Überraschungen, Wahrnehmungen, Interpretationen, Einschätzungen, Entscheidungen, Strukturierung, Adaptivität, Ethik, Fachausdrücke: „das heisst auch...“

# Wirkgefüge von Modeling mit MetaLog



# Der MetaLog

Der MetaLog ist lautes Denken, Sprechen über

Der MetaLog richtet sich ausschliesslich an die Klient\*innen / Schüler\*innen und nicht an beobachtende Personen.

Der MetaLog wird eingebaut in die Interaktion mit dem Klient\*innen (ev. in beiläufigem Tonfall)

# Sprechweise im MetaLog

Kurze Einschübe

Positive sprachliche Konnotation

Wohlwollende Tonalität

Blickkontakt und freundliche Mimik

# Worüber wird im MetaLog gesprochen?

Situative  
**Beobachtungen,**  
**Wahrnehmungen** zu  
Prozess, Lernen,  
Interaktion,  
Gruppendynamik,  
Stimmungen,  
psych.&körp.  
Reaktionen, Ressourcen,  
Wahrnehmungen,  
Stimmungen

**Überlegungen,**  
**Einschätzungen** zu  
Vereinbarten,  
vorgegebenen, Zielen &  
Erwartungen,  
Standards, Nutzen,  
Sinn, Rückmeldungen,  
Signalen,  
Entscheidungen,  
möglichen Alternativen

**Kommentare zu**  
**beruflichen Handlungen**  
eingesetzten Methoden,  
Techniken, Ritualen,  
Körper(-inszenierungen,-  
positionen,-kontakten),  
Raumgestaltung,  
Material (-bereitstellung,  
-einsatz)

# Beispiel: Erkennen Sie den MetaLog?

<https://www.modelingmitmetalog.org/audio-video>



Modeling mit MetaLog  
in der Praxisausbildung  
für personenzentrierte Berufe

Berufliche Situation:  
**Intervention / Kontrolle**

Kontext:  
**Berufliche Integration**

*MetaLog Sequenzen sind kursiv untertitelt*

© 2019

# Video - Beispiel MetaLog

<https://www.modelingmitmetalog.org/audio-video>



# Mögliche MetaLog-Formulierungen

Wahrnehmung	<i>Ich merke dass, ich habe gesehen dass, mein Eindruck ist ,Ich denke dass...</i>
Einschätzung	<i>Das hat jetzt länger gedauert, als ich geplant habe...</i>
Entscheidung	<i>Ich kann /könnte jetzt das oder das machen... aber...</i>
Ritualisierung	<i>Wie jedes Mal geht ihr jetzt an euren Platz zurückgeht...</i>
Evidenz	<i>Gell Ihr wisst ja: In solchen Situationen hat es sich bewährt, dass... Wir unterbrechen weil...</i>
Theoriebezug	<i>Ich möchte herausfinden, was ihr schon alles zum Thema wisst.... Wir sagen dem Vorwissen abholen...</i>
Lernbiografie	<i>Sehr schön, wie Du das lösen konntest, letzte Woche hast Du noch...</i>
Sondersituationen	<i>Es ist schon spät, deshalb machen wir das heute anders als sonst...</i>
Überraschung	<i>Oh, das ist jetzt auch neu für mich... das sehe ich bei dir zum ersten Mal...</i>
Intervention	<i>Zu ihrer Sicherheit stelle ich mich jetzt neben Sie, so können Sie...</i>

# Die Inszenierung im Modeling mit MetaLog

Beobachtende verändern die Beziehungskonstellation.

Ihre Positionierung soll sicherstellen, dass sie als nicht direkt am Geschehen beteiligte Personen wahrgenommen werden.

Die Gesamtinszenierung macht für die Klienten klar, dass die Beobachtenden wegen der arbeitenden Person hier sind.

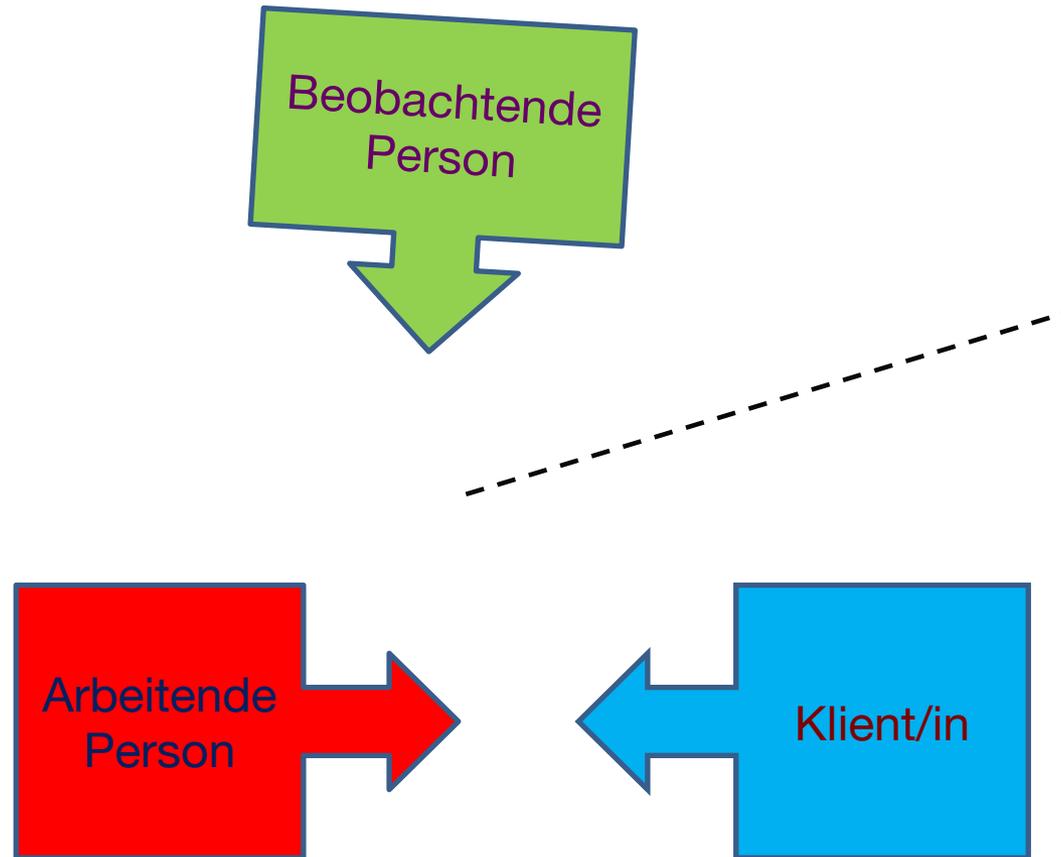
Die Positionierung gewährleistet, dass die Methode Modeling mit MetaLog für alle Anwesenden passend eingesetzt werden kann.

# Inszenierung der Beobachtung nach 3 Regeln

Arbeitsbeziehung  
bildet ein eigenes Feld  
(Arbeitsdistanz :  
Beobachtenden 1:1,5)

Blick und  
Körperausrichtung  
gehen auf die  
arbeitende Person

Beobachtende werden  
möglichst von allen  
gesehen



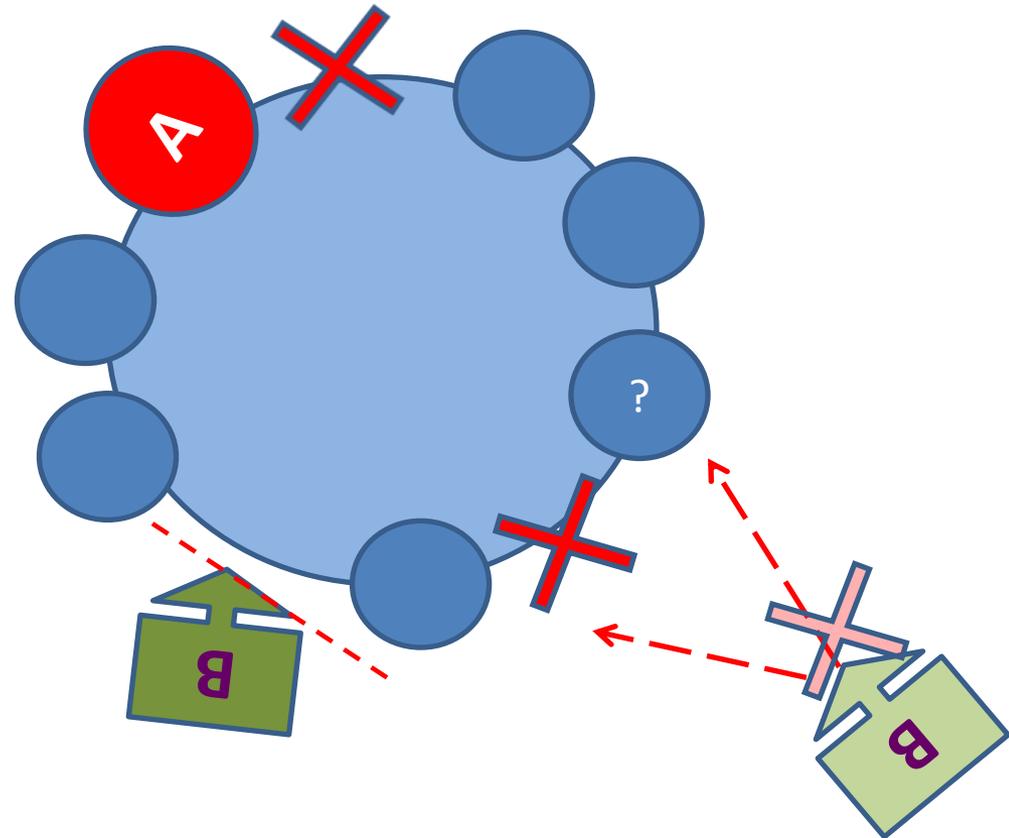
# Inszenierung mit einer Gruppe

Elterngespräche, Gruppenunterricht

Direkt am Tisch / im Kreis  
sitzen nur die Beteiligten,  
kein Körperkontakt zum  
Tisch / Kreis (Arbeitsfeld)

Blick und Körper-  
ausrichtung auf die  
arbeitende Person A

B. wird von allen gesehen



# Inszenierung im Kreis

<https://www.modelingmitmetallog.org/audio-video>



# Details zur Inszenierung

- Tischplatte = Arbeitsfläche: Hände weg!
- Lehrerpult = Arbeitsplatz des Lehrers: no go!
- Kreis = Arbeitsfeld: leicht ausserhalb platzieren
- Beobachtende und Arbeitende nicht vis à vis
- Ortswechsel: im Pulk
- Mehrere Beobachtende: V-Form

Ziel:

Nicht-teilnehmende aber wahrnehmbare Beobachtung



# Fragen

# Einladung

- Anwendung des MetaLog im beruflichen Umfeld
- Experimentieren mit der Sprache
- Selektion von inhaltlichen Themen für Studierende

# Übersicht Teil 2

- Erfahrungsaustausch /Rückmeldungen / Fragen
- Die drei Regeln der Inszenierung
- Praktische Umsetzung der Inszenierung
- Video- Beispiele aus der Praxis

# Historie der Publikationen

- Brühlmann, Jürg / Moser, Denise / Mojca Žekar (2019): Modeling mit Metalog: Lernen von kompetenten Praxislehrpersonen im Schulpraktikum. In: Langzeitpraktika als Lernräume. Münster: Waxmann
- Moser, Denise & Žekar, Mojca (2017): Modeling mit Metalog. Lernen in der Berufspraxis. MA-Arbeit, Institut Unterstrass PHZH
- Brühlmann, Jürg (2015): Ausbildungsinhalte im Patientengespräch vermitteln. Kohlhammer Stuttgart: Pflegezeitschrift. Jg.68, Heft 7, p. 424-427
- Bräkling, Sophia & Linder, Ann-Kathrin (2014): Modeling mit Metalog. BA-Arbeit & Video Physiotherapie FH Bielefeld
- Brühlmann, Jürg (2011): Modeling mit Metalog macht berufliches Wissen in der Praxis lebendig. In: Padua 1/2011, p.11-16
- Brühlmann, Jürg (2010): Modeling mit Metalog in der Praxisausbildung. Live-Inszenierung von beruflichem Wissen. In: Printernet Pflegepädagogik 03/2010, p.133-140
- Brühlmann, Jürg (2005): Modeling mit Metalog in der berufspraktischen Ausbildung. BzL 23, 3/2005
- Brühlmann, Jürg / Ludwig Iris / Schwarz Renate (Hg.) (2000): Der Arbeitsort als Lernort. Aarau: Sauerländer
- Schwarz Govaers, Renate / Brühlmann, Jürg / Frey, Heinz / Stucki Elisabeth (1996): Lernkonzepte und Lernmethoden für berufliches Handeln. In: Journal SRK1996/2.

# Publikation zur Methode

Denise F. Moser · Jürg Brühlmann · Mojca Žekar

## Expertise sichtbar machen

Modeling mit MetaLog wurde für das Lehren und Lernen während der Berufspraktika entwickelt. Die Methode lässt sich überall dort anwenden, wo die Arbeitsbeziehung mit Menschen im Zentrum beruflichen Handelns steht.

Das mit Abbildungen und mit audiovisuellen Medien illustrierte Buch richtet sich an Fachpersonen mit Ausbildungsfunktion in Sozial-, Gesundheits- und Bildungsberufen. Es zeigt einen Lösungsansatz auf, wie während der Arbeit mit Klienten gleichzeitig auch Lernende professionell und zeitökonomisch unterrichtet werden können.

*«Die neuen Perspektiven, die der MetaLog eröffnet, erachte ich als einen Gewinn für die Ausbildung von Berufslernenden.»*

Prof. Dr. Tina Hascher, Universität Bern

**h**  
**e**  
**p** der bildungsverlag  
www.hep-verlag.ch

Expertise sichtbar machen

Moser, Brühlmann, Žekar

**h**  
**e**  
**p**

**Modeling mit MetaLog**

Praxisausbildung in  
personenorientierten Berufen

**h**  
**e**  
**p**

entdecken | klären | durchblicken | durchdringen | entwirren | entfalten | erkennen | sehen | modellieren | nachvollziehen | analysieren | staunen | zuhören | zweifeln | vermuten | begreifen | erleben | sammeln | vergleichen | verstehen | empfinden |

[www.modelingmitmetalog.org](http://www.modelingmitmetalog.org)